

## Bewertung der Fernwärmeabgabe des MHKW Schwandorf im Hinblick auf die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes – GEG

- Auszug aus dem gleichnamigen Kurzbericht vom 12.07.2021 -

Das Müllheizkraftwerk Schwandorf (MHKW Schwandorf) beliefert die Städtische Wasser- und FernwärmeverSORGUNG Schwandorf mit Fernwärme.

Das am 01.11.2020 in Kraft getretene GEG verpflichtet die Besitzer neu errichteter Gebäude zum Einsatz von Erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung (GEG, § 10 Absatz 2 Nummer 3). In GEG § 44 ist geregelt:

Anstelle der anteiligen Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs durch die Nutzung erneuerbarer Energien kann die Anforderung nach § 10 Absatz 2 Nummer 3 auch dadurch erfüllt werden, dass durch **den Bezug von Fernwärme oder Fernkälte** nach Maßgabe von Absatz 2 der Wärme- und Kälteenergiebedarf mindestens in Höhe des Anteils nach den Sätzen 2 und 3 gedeckt wird. Die in dem Wärme- oder Kältenetz insgesamt verteilte Wärme oder Kälte muss zu einem **wesentlichen Anteil aus erneuerbaren Energien stammen**.

In §3 Abs.2 Satz 5 ist geregelt:

„Erneuerbare Energien im Sinne dieses Gesetzes ist oder sind...

...die aus fester, flüssiger oder gasförmiger **Biomasse erzeugte Wärme**; die Abgrenzung erfolgt nach dem Aggregatzustand zum Zeitpunkt des Eintritts der Biomasse in den Wärmeerzeuger“.

Des Weiteren gilt §3 Abs.3 Satz 3:

„Biomasse im Sinne von Absatz 2 Nummer 5 ist oder sind...

...**biologisch abbaubare Anteile von Abfällen aus Haushalten und Industrie.**“

Auf Basis der vorliegenden Daten des MHKW Schwandorf über den im Jahr 2020 verbrannten Müll und der Ergebnisse wissenschaftlicher Studien (u.a. [Hofmann 2010]<sup>1</sup>) über den biogenen Anteil in verschiedenen Abfallfraktionen, wurde für das MHKW Schwandorf ein

- massenbezogener biogener Kohlenstoffanteil von 61,3 % und ein
- energiebezogener biogener Anteil von 53,6 % ermittelt.

Es kann folglich festgestellt werden, dass die Fernwärme aus dem MHKW Schwandorf aus einem Brennstoff erzeugt wird, der zu einem wesentlichen Anteil aus biologisch abbaubaren Abfällen aus Haushalten und Industrie, also Biomasse besteht.

**Die vom MHKW Schwandorf erzeugte Fernwärme erfüllt aus Sicht von Fraunhofer UMSICHT unter den angenommenen Randbedingungen damit die Maßgaben des GEG nach § 10 Absatz 2 Nummer 3.**

Sulzbach-Rosenberg, 12. Juli 2021

---

<sup>1</sup> Hoffmann, G. et al.: Nutzung der Potenziale des biogenen Anteils im Abfall zur Energieerzeugung, Institut für Abfallwirtschaft und Altlasten der Technischen Universität Dresden und INTECUS GmbH Abfallwirtschaft und umweltintegratives Management, 2010